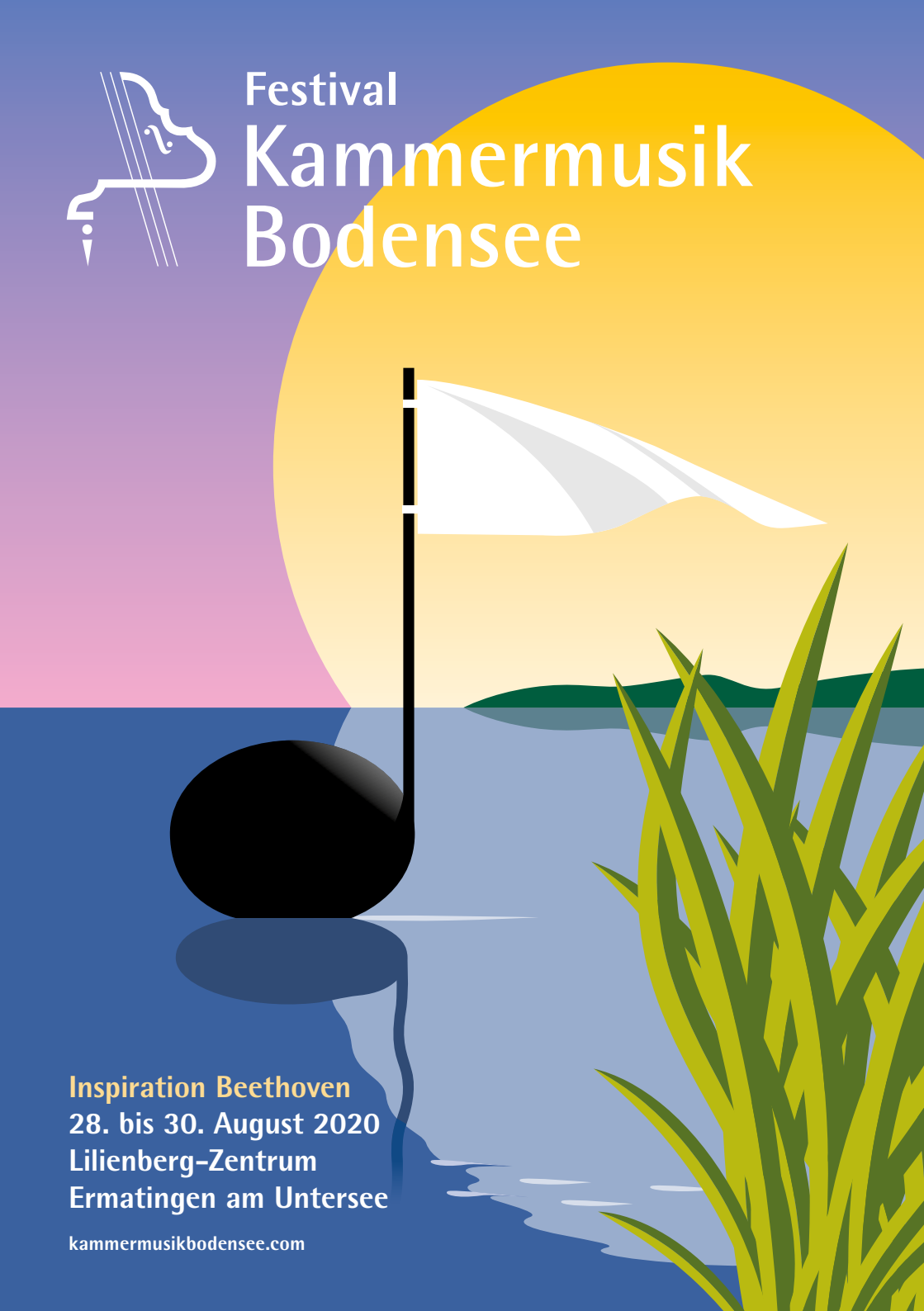
Festival Kammermusik Bodensee

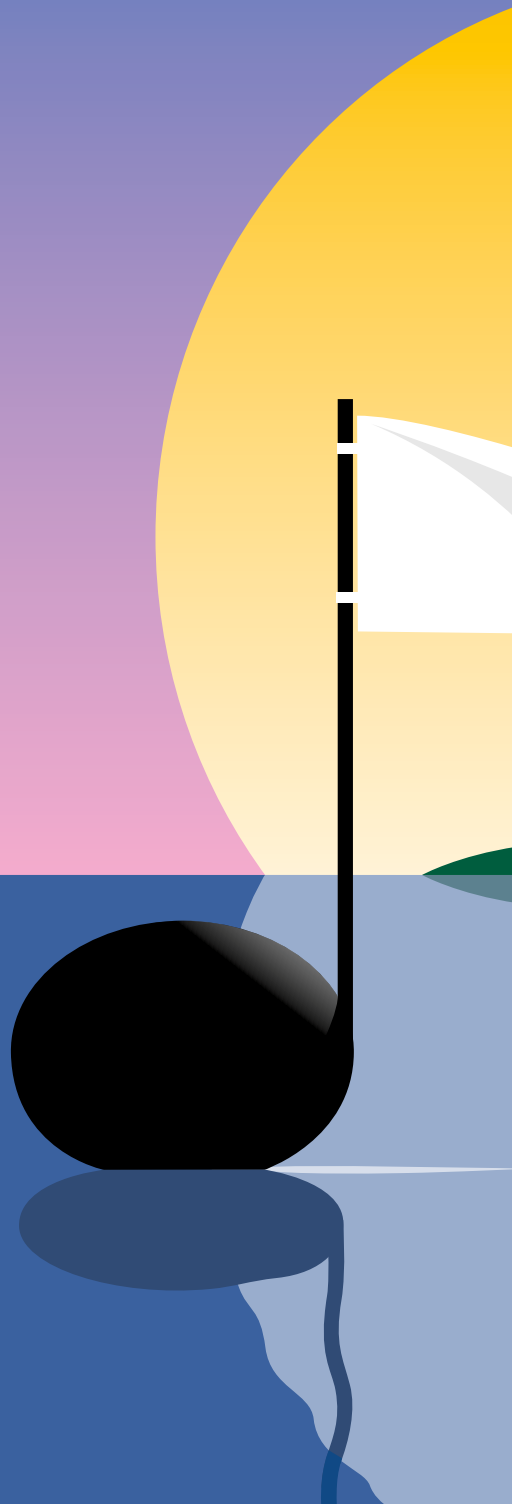


Inspiration Beethoven
28. bis 30. August 2020
Lilienberg-Zentrum
Ermatingen am Untersee

kammermusikbodensee.com

Präludium
Das Inhaltsverzeichnis

Vorwort Martin Lucas Staub	03
Grussworte	04
Beethoven: seine Vorgänger, sein Meistertrio	06
Beethoven: seine Zeit, seine Wirkung	08
Junge Talente	10
Divertissements	12
Öffentlicher Workshop	14
Impressionen 2019	16
Schweizer Klaviertrio	18
Milana Chernyavska	20
Ruth Killius	21
Bläsersolisten Aargau	22
Bizzotto & Friends	22
Alexander Moshnenko	23
Biografien Junge Talente	24
Allgemeine Informationen	26
Ihre Unterstützung für das Festival	28
Wir danken – Sponsoren und Partner	31
Impressum	31



Festival
Kammermusik
Bodensee

Willkommen zum Festival Kammermusik Bodensee 2020
Inspiration Beethoven

Liebe Freunde unseres Festivals

Gerade in diesem schwierigen Jahr setzt das Festival Kammermusik Bodensee ein optimistisches Zeichen: Mit einem neuen und frischen grafischen Auftritt blicken wir mit Schwung und Zuversicht vorwärts in die 20er-Jahre.

Dem 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens erweist unser Festival die Referenz, indem seine Musik in beziehungsreichen Kontext zu seinen Vorgängern, Zeitgenossen und Nachfolgern gestellt wird. Von Beethoven selber erklingen dabei sein kürzestes, sein grösstes, sein überraschendstes und sein letztes Trio, verteilt auf drei Konzerte. Dabei zeigt das erste Konzert unter dem Titel **Beethoven - seine Vorgänger, sein Meistertrio** Wege auf, die zu Beethoven hinführen, während das zweite Konzert **Beethoven – seine Zeit, seine Wirkung** den Fokus auf Beethovens Zeitgenossen und seine Wirkung auf spätere Komponisten legt. Im Schlusskonzert unter dem Titel **Divertissements** steht der lyrische Beethoven geistreicher französischer Musik für Bläser und dem Klavierquartett von Schumann gegenüber. Dabei wird deutlich, wie die Auseinandersetzung mit Beethoven nicht nur für Schumann eine wesentliche Inspirationsquelle darstellte.

Die Programme zeichnen sich durch ungewöhnlich farbig instrumentierte Besetzungen aus. Neben das Schweizer Klaviertrio treten als zweiter kammermusikalischer Klangkörper die Bläsersolisten Aargau in Besetzungen vom Bläsertrio bis Bläseroktett. Dazu kommen die Bratschistin Ruth Killius und die Pianistin Milana Chernyavska, die auch den Workshop für Klavier leiten wird. Und natürlich gehören auch die beliebten anekdotischen Einführungen in die Programme wieder dazu.

Die Teilnehmer der Workshops für Klavier und Kammermusik gestalten dieses Jahr die Matinee am Sonntag Vormittag. Erleben Sie die jungen Musiker am Samstag auch in den öffentlichen Workshops. Der Eintritt ist frei.

Die passende Atmosphäre für ein entspanntes Musikwochenende bietet wie immer der Lilienberg mit seinem hellen Konzertsaal, dem grosszügigen Park mit Blick auf den Untersee und dem umfassenden Angebot mit hochstehender Gastronomie, sehr schönen Gästezimmern und einem Hallenbad mit Sauna.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Partnern, Sponsoren und Gönnern. Ohne ihre grosszügige Unterstützung wäre das Festival nicht möglich.

Dieses Jahr hat uns gezeigt, dass das fröhliche Beisammensein bei Musik, Speis und Trank keine Selbstverständlichkeit ist. Umso mehr freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen allen auf dem Lilienberg!

Martin Lucas Staub Künstlerischer Leiter
Roland Meier Geschäftsleiter

Grussworte
Partnerschaften für Ihren Musikgenuss

Geschätzte Konzertbesucherinnen
und Konzertbesucher

Viele kulturelle Highlights konnten wir dieses Jahr leider noch nicht erleben, hat doch Corona dem Kulturjahr 2020 bisher einen kräftigen Strich durch die Rechnung gemacht. Umso wundervoller ist es, dass wir auch dieses Jahr wieder in den Genuss hochkarätiger und abwechslungsreicher Kammermusik vor schönster Kulisse auf dem Lilienberg kommen dürfen.

Dieses Jahr dreht sich alles um Ludwig van Beethoven, dessen Geburtstag sich heuer zum 250. Mal jährt. Der künstlerische Leiter des Festivals Kammermusik Bodensee, Martin Lucas Staub, hat ein abwechslungsreiches Programm mit Musik von Vorgängern, Zeitgenossen und Nachfolgern Beethovens zusammengestellt. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie den bekannten Komponisten im Spiegel seiner Zeit noch einmal neu.

Wir wünschen Ihnen, liebe Gäste und Freunde des Festivals Kammermusik Bodensee, einen wundervollen Aufenthalt auf dem Lilienberg und freuen uns, mit Ihnen musikalische Höhepunkte zu erleben.

Martha Monstein
Leiterin Kulturamt Thurgau

Monika Knill-Kradolfer
Regierungsrätin, Chefin Departement für Erziehung und Kultur

Liebe Besucherinnen und Besucher

Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir auch in diesem Spätsommer das Festival Kammermusik Bodensee wieder auf dem Lilienberg beheimaten dürfen und heissen Sie alle ganz herzlich an diesem wunderschönen Ort über dem Untersee willkommen!

Die Gründe für unsere grosse Freude sind mehrere: Einerseits sind wir sehr dankbar, dass wir die seit 2016 bestehende Partnerschaft mit den Organisatorinnen und Organisatoren des Festi-

vals weiterführen dürfen – zum fünften Mal, was auch schon ein kleines Jubiläum bedeutet!

Andererseits sind wir auch dankbar, dass wir nach der für uns alle schwierigen Corona-Zeit den Lilienberg wieder beleben dürfen. Diese Zeit, die wir hoffentlich bald überwinden können, hat uns wichtige Erkenntnisse gebracht: Wir haben in diesen Monaten des Eingesperrt- und Eingeschränktseins erkennen können – oder vielleicht auch müssen – dass Kultur für unser Leben und unser menschliches Zusammensein enorm wichtig ist – jedenfalls viel wichtiger als wir das in «normalen» Zeiten wahrnehmen. Es hat sich auch gezeigt, dass es vor allem die direkt erlebte und genossene Kultur ist, die unser Leben und unser Zusammenleben so enorm bereichert.

Und gerade darum ist das diesjährige Festival Kammermusik Bodensee so wertvoll und schön: Es führt uns zurück in die reale Kulturwelt, zur direkten und unmittelbaren Begegnung mit der Musik – und denjenigen Menschen, die sie für uns interpretieren, den Musikerinnen und Musikern. Gerade sie haben als Kulturschaffende sehr unter den Einschränkungen leiden müssen. Das Festival ermöglicht vielen von ihnen den Weg zurück in den Konzertsaal – zu einem Auftritt vor Menschen, die direkt vor ihnen sitzen – und nicht irgendwo an einem Bildschirm!

Dass diese Rückkehr der Musik und der Musikerinnen in den Lilienberg Konzertsaal und zu unseren Besucherinnen und Besuchern ganz im Zeichen des Beethoven-Jahres stattfindet, rundet unsere Freude ab.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele genussvolle Momente auf Lilienberg!

Christoph Vollenweider
Leiter Programm und Publikationen
Lilienberg Unternehmerforum

Herzlich willkommen zum 5. Festival Kammermusik Bodensee in Ermatingen.

Es freut mich sehr, Sie am wunderschönen Untersee begrüssen zu dürfen! Dass genau im Jubiläumsjahr auch der 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven gefeiert wird, ist eine tolle Gelegenheit, welche das Festival sicher mit viel Wirkung auf dem Lilienberg unter dem Motto «Inspiration Beethoven» an einer der schönsten Lagen am Untersee umzusetzen vermag. War Ludwig van Beethoven doch ein musikalischer Revolutionär, grosser Komponist und ja fast ein «Pop-Idol», welcher uns heute noch vor grosse Rätsel stellt. Von Freitag bis Sonntag haben Sie die Gelegenheit, hochrangige Künstlerinnen und Künstler sowie junge Schweizer Talente zu erleben.

Die Schönheit unserer Region mit Ausblick auf das UNESCO Weltkulturerbe, die Klosterinsel Reichenau, lässt erahnen, dass hier schon in der Vergangenheit die Kultur und Kunst einen Einfluss hatte. Unzählige Schlösser und etliche Häuser in Riegelbauweise umgeben die Gemeinde Ermatingen. Dies alles und sicher auch die kulinarischen Künste des Lilienberg-Zentrums werden für Sie zu einem unvergesslichen Besuch bei uns in Ermatingen.

Urs Tobler
Gemeindepräsident Ermatingen

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Beethoven: seine Vorgänger, sein Meistertrio

Freitag, 28. August 2020, 19.00 Uhr

Bizzotto & Friends
Renato Bizzotto, Oboe
Diego Baroni, Klarinette
Leonardo Bizzotto, Fagott
Charles Fässler, Horn

Milana Chernyavska, Klavier

Schweizer Klaviertrio
Angela Golubeva, Violine
Joël Marosi, Violoncello
Martin Lucas Staub, Klavier

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum
Programm

Carl Stamitz
1745 – 1801

Quartett in Es-Dur op. 8 Nr. 2 für Oboe, Klarinette, Horn und Fagott
Allegro moderato
Andante grazioso
Rondo. Allegro

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Quintett Es-Dur KV 452 für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott
Largo – Allegro moderato
Larghetto
Allegretto

Pause

Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

Klaviertrio B-Dur op. 97 «Erzherzogtrio»
Allegro moderato
Scherzo. Allegro
Andante cantabile ma però con moto – Poco più adagio
Allegro moderato – Presto

Das erste Konzert zeigt Wege auf, die zu Beethoven hinführen. Mit einem Bläserquartett von Carl Stamitz wird deutlich, wie dieser hervorragende Komponist und Vertreter der Mannheimer Schule grossen Einfluss auf Mozart und Beethoven ausübte. Mozarts Klavierquintett für vier Bläser und Klavier wiederum diente als direktes Vorbild für Beethovens eigenes Quintett op. 16. Beethoven selber kommt dann sozusagen als Ziel der musikalischen Reise mit seinem grössten Meisterwerk für Klaviertrio zu Wort, mit seinem schon beinahe romantisch zu nennenden Erzherzogtrio op. 97.

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Beethoven: seine Zeit, seine Wirkung

Samstag, 29. August 2020, 17.00 Uhr

Bläsersolisten Aargau

Renato Bizzotto, Bernhard Kühne, Oboe
Urs Gloor, Thomas Hunziker, Klarinette
Matthias Racz, Leonardo Bizzotto, Fagott
Charles Fässler, Julia Benz, Horn

Schweizer Klaviertrio

Angela Golubeva, Violine
Joël Marosi, Violoncello
Martin Lucas Staub, Klavier

Ruth Killius, Viola

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum
Programm

Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

Variationen Es-Dur op. 44 für Klaviertrio

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Serenade c-Moll KV 388 für Bläseroktett
Allegro
Andante
Minuetto in Canone
Allegro

Pause

Gustav Mahler
1860 – 1911

Klavierquartettsatz a-Moll
Nicht zu schnell – Mit Leidenschaft – Entschlossen

Alfred Schnittke
1934 – 1998

Klavierquartett auf ein Scherzo-Fragment von Gustav Mahler

Franz Krommer
1759 – 1831

Partita C-Dur op. 76 für Bläseroktett
Allegro con brio
Adagio
Menuetto. Allegretto
Rondo. Allegro

Hier stehen Beethovens Zeitgenossen und seine Wirkung auf spätere Komponisten im Fokus. Mozarts tiefgründiges Bläseroktett in c-Moll verlässt die Welt harmloser Serenadenmusik und inspirierte seinerseits den jungen Beethoven zu einem Bläseroktett. Von Franz Krommer, der zur gleichen Zeit wie Beethoven in Wien wirkte, erklingt seine von üppigem und vollem Klang geprägte Bläserpartita in C-Dur. Einen Kontrast dazu bilden Beethovens nur selten aufgeführte Variationen op. 44 für Klaviertrio, die einen simplen musikalischen Gedanken konstruktiv ausreizen, nach und nach reichhaltigere Gestalt annehmen und ungeahnte Stimmungstiefe erreichen. Beethoven hat ganze Komponistengenerationen fasziniert und beeinflusst. So auch Gustav Mahler oder Alfred Schnittke. Mahlers Klavierquartettsatz und weitere Fragmente inspirierten Schnittke dazu, einen zweiten Satz zu Mahlers genialem Jugendwerk zu komponieren.

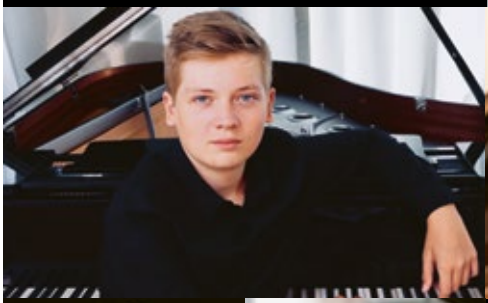
Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

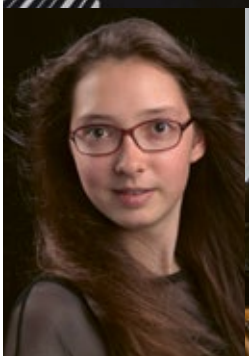
Nachwuchskonzert – Junge Talente

Sonntag, 30. August 2020, 11.30 Uhr

Studenten des Workshops für Kammermusik
The Silver Trio mit Cäcilia Dorner, Violine; Miriam Dorner, Violoncello; Stefan Man, Klavier

Studenten des Workshops für Klavier
Luc van Doornick
Christian Staub
Norina Hirschi
Dean Erjavc





Junge Studentinnen und Studenten der Workshops für Klavier und Kammermusik, die Milana Chernyavska und Alexander Moshnenko im Rahmen des Festivals erteilen, spielen ein virtuoses und abwechslungsreiches Konzert.

Die Nachwuchsförderung des Festivals Kammermusik Bodensee.

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum
Programm

Frédéric Chopin
1810 – 1849

Klaviersonate Nr. 3 h-Moll op. 58
1. Satz: Allegro Maestoso

Alberto Ginastera
1916 – 1983

Aus Danzas Argentinas op. 2
Danza de la moza donosa
Danza del gaucho matrero
Luc van Doornick, Klavier

Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

Klaviersonate f-Moll op. 57 «Appassionata»
1. Satz: Allegro assai
Christian Staub, Klavier

Robert Schumann
1810 – 1856

Aus Etudes Symphoniques: Thema, Nr. 1-6 und 12
Norina Hirschi, Klavier

Sergej Rachmaninow
1873 – 1943

Trio Élégiaque Nr. 1 g-Moll
The Silver Trio: Cäcilia Dorner, Violine; Miriam Dorner, Violoncello; Stefan Man, Klavier

Frédéric Chopin

Ballade Nr. 1 g-Moll op. 23
Dean Erjavc, Klavier

Workshops und Nachwuchskonzert gefördert durch das
MIGROS kulturprozent

Jungmusiker bei Ihnen Zuhause
Sie wohnen in Ermatingen oder in der Nähe und verfügen über ein Gästezimmer? Wir suchen für unsere Jungmusikerinnen und -musiker jeweils Unterkunftsmöglichkeiten für ein oder zwei Nächte.
Falls Sie bei einem kommenden Festival gerne jemanden bei sich beherbergen, melden Sie sich bitte bei Roland Meier: 079 250 79 02 oder kultur-erleben@bluewin.ch – gerne laden wir Sie als Dankeschön zu unseren Konzerten ein.

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Divertissements

Sonntag, 30. August 2020, 16.00 Uhr

Bizzotto & Friends

Tamara Venuti, Flöte
Renato Bizzotto, Oboe
Diego Baroni, Klarinette
Leonardo Bizzotto, Fagott
Charles Fässler, Horn

Milana Chernyavska, Klavier

Schweizer Klaviertrio

Angela Golubeva, Violine
Joël Marosi, Violoncello
Martin Lucas Staub, Klavier

Ruth Killius, Viola

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum
Programm

Darius Milhaud
1892 – 1974

Suite d'après Corrette op. 161b für Oboe, Klarinette und Fagott
Entrée et Rondeau – Tambourin – Musette – Sérénade – Fanfare – Rondeau – Menuett – Le Coucou

Giulio Briccialdi
1818 – 1881

Pot-pourri fantastico sul Barbiere di Sivliglia di Rossini für Bläserquintett

Francis Poulenc
1899 – 1963

Sextett für Bläserquintett und Klavier
Allegro vivace
Divertissement. Andantino
Finale. Prestissimo

Pause

Ludwig van Beethoven
1770 – 1827

Triosatz Es-Dur Hess-Verz. 48
Allegretto B-Dur WoO 39

Robert Schumann
1810 – 1856

Klavierquartett Es-Dur op. 47
Sostenuto assai - Allegro ma non troppo
Scherzo. Molto vivace
Andante cantabile
Finale. Vivace

Divertissement steht für Unterhaltung und Vergnügen und wird oft für heiter-tänzerische Werke für Bläser verwendet. Mit Divertissement ist auch der 2. Satz aus dem funkensprühenden Sextett für Bläser und Klavier von Francis Poulenc überschrieben. Davor unterhalten die Bläser mit einem geistreichen Potpourri von Giulio Briccialdi über Themen aus Rossinis «Barbier von Seviglia» und einer Suite von Darius Milhaud. Dazu passen auch das erste und das letzte Werk, das Beethoven für Klaviertrio komponierte: Ein kurzer Triosatz des 14-jährigen und ein lieblich-lyrisches, schon beinahe schubertsches Allegretto von 1812. Fast nahtlos erscheint da der Übergang in den träumerischen Beginn von Robert Schumanns Klavierquartett, für den die Auseinandersetzung mit Beethoven eine wesentliche Inspirationsquelle darstellte.

Alter Konzertsaal im Hauptgebäude Lilienberg

Samstag, 29. August 2020, 9.30 – 17.00 Uhr
Öffentlicher Workshop für junge Pianisten

Konzertsaal Lilienberg-Zentrum

Samstag, 29. August 2020, 10.30 – 12.30 Uhr
Öffentlicher Workshop für Kammerensembles

Eintritt frei

Leitung: Klavier: Milana Chernyavska
(Professorin an der Universität für Musik
und darstellende Kunst Graz)

Kammermusik: Alexander Moshnenko
(Bratschist Milander Quartett)

Beethoven: Revolutionär · Visionär · Romantiker

Beethovens Musik: Überwältigend wie eine Naturgewalt!

Sie markiert den Beginn einer neuen Epoche an der Schwelle von der Klassik zur Romantik. Zu Beethovens 250. Geburtstag legte das Schweizer Klaviertrio eine hochgelobte Gesamteinspielung beim deutschen Label audite vor. Das renommierte FonoForum schrieb darüber: *„So klingt Kammermusik der Spitzenklasse."*

In einem einmaligen Projekt führt das **Schweizer Klaviertrio** im Beethoven-Jahr 2020 und 2021 alle seine Werke für Klaviertrio in vier kommentierten Konzerten innerhalb von vier Tagen auf. Dabei ergibt sich mit spannungsreichen Konzertprogrammen aus früheren und späteren Werken sowie der Variationen eine faszinierende Gesamtschau über die ganze Entwicklung der Musiksprache Beethovens. Damit will das Schweizer Klaviertrio dem Hörer seine Lust und Freude an Beethovens unerschöpflichem Ideenreichtum und seiner auch heute noch taufrischen Musik weitergeben.

Zwei der Trios erklingen dabei mit der von Beethoven selbst alternativ zur Violine eingesetzten Klarinette, interpretiert vom Klarinettisten **Fabio Di Càsola** (ausser Winterthur).

Die vier attraktiven Spielorte in der Schweiz:

8. – 11. Okt. 2020	Stadthaus Winterthur	www.musikkollegium.ch
27. – 30. Dez. 2020	Kunsthalle Ziegelhütte Appenzell	www.h-gebertka.ch
23. – 24. Mai 2021	Schloss Meggenhorn	www.klang.ch
8. – 11. Juli 2021	Grandhotel Giessbach	www.giessbach.ch

Für alle Konzertwochenenden (ausser Winterthur) werden auch **Packages** in erstklassigen Hotels angeboten. **Frühzeitige Buchung dringend empfohlen!**

Detaillierte Infos und Preise zu allen Konzertprogrammen und Packages auf

www.swisspianotrio.com

Impressionen des Festivals Kammermusik Bodensee 2019

(Un)bekannte Schönheiten

Portrait

Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio

Angela Golubeva, Violine; Joël Marosi, Violoncello
Martin Lucas Staub, Klavier

Das Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio hat sich seit seiner Gründung 1998 in der Fachwelt und beim Publikum einen bemerkenswerten Ruf als Ensemble von aussergewöhnlicher Homogenität und technischer Perfektion erarbeitet, dessen Interpretationen mit grosser Emotionalität und orchestralem Klang begeistern und mitreissen. So überrascht es nicht, dass das Ensemble vom US-Magazin Fanfare als «one of the very top piano trio ensembles on today's stage» bezeichnet wurde.

Bis Sommer 2016 gehörte der langjährige Cellist Sébastien Singer zum Gesicht des Ensembles. Heute ist Joël Marosi Cellist des Trios zusammen mit den Gründungsmitgliedern Angela Golubeva, Violine und Martin Lucas Staub, Klavier. Aussergewöhnliche Wettbewerbserfolge legten den Grundstein zu einer weltweiten Konzerttätigkeit des Schweizer Klaviertrios. So gewann das Ensemble 2005 den 1. Preis des österreichischen Johannes-Brahms-Wettbewerbs, nachdem es bereits 2003 am Internationalen Kammermusikwettbewerb in Caltanissetta ebenfalls den 1. Preis errungen hatte. 2005 wurde dem Trio in der Wigmore Hall London der Swiss Ambassador's Award verliehen.

Das Schweizer Klaviertrio erhielt wichtige künstlerische Impulse durch Menahem Pressler vom Beaux Arts Trio, durch das Wiener Altenberg Trio, das Trio di Milano, Valentin Berlinsky vom Borodin Quartett Moskau und durch Mitglieder des Amadeus Quartettes. Mittlerweile leitete das Ensemble selber Meisterklassen in verschiedenen Ländern, so z.B. am Queensland Conservatorium Brisbane, der University of Canterbury in Christchurch, der Bangkok Symphony School oder der Fundacion Beethoven in Santiago de Chile.

Das Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio hat bisher zahlreiche erfolgreiche Konzerte in über 40 Ländern auf allen Kontinenten gegeben. Dabei konzertierte das Schweizer Klaviertrio in so wichtigen Konzertsälen wie Tonhalle Zürich, Victoria Hall Genève, Wigmore Hall London, Grosser Saal des Moskauer Konservatoriums, Concertgebouw Amsterdam, Teatro Teresa Carreño Caracas, Izumi Hall Osaka, Shanghai Grand Theater, National Center for the Performing Arts Beijing, QPAC Brisbane, Teatro Coliseo Buenos Aires und vielen anderen und wird regelmässig zu international renommierten Festivals wie dem Ottawa Chamberfest, dem Menuhin Festival Gstaad, Esbjerg Chamber Music Festival, Bastad Chamber Music Festival, Festival of the Sound oder MusicFest Vancouver eingeladen. Bei Aufführungen von verschiedenen Tripelkonzerten arbeitet das Schweizer Klaviertrio mit Orchestern in aller Welt zusammen, u.a. mit dem Scottish Chamber Orchestra, dem Russischen Nationalorchester, dem Zürcher Kammerorchester, Berner Sinfonie-

orchester, Musikkollegium Winterthur, Orchestre Philharmonique de Liège, Bangkok Symphony Orchestra, Orquesta Sinfonica Municipal Caracas, Christchurch Symphony Orchestra oder dem Queensland Orchestra in Brisbane. Dabei spielte das Ensemble mit Dirigenten wie Thomas Zehetmair, Mario Venzago, Johannes Fritzsch, Pascal Rophé und anderen.

Zahlreiche Radio- und Fernsehaufnahmen dokumentieren das künstlerische Schaffen des Ensembles, so u.a. bei Schweizer Radio DRS, Radio Suisse Romande, Schweizer Fernsehen, Südwestdeutschem Rundfunk SWR, Radio Television Hong Kong, dem Australischen Radio ABC Classic und CBC Radio-Canada. Dazu kommen CD-Einspielungen mit Werken von Mozart, Dvořák sowie mit Klaviertrios der Schweizer Komponisten Paul Juon, Frank Martin und Daniel Schnyder. Seit 2011 veröffentlicht das Schweizer Klaviertrio seine Einspielungen beim Label audite, wo sämtliche Klaviertrios von Mendelssohn, Tschaikovsky, von Robert und Clara Schumann sowie Ersteinspielungen bisher unbekannter romantischer Klaviertrios von Eduard Franck erschienen sind. Alle diese Aufnahmen erhielten begeisterte Rezensionen und Auszeichnungen in der internationalen Fachpresse. Soeben wurde die Edition sämtlicher Werke für Klaviertrio von Beethoven abgeschlossen, die auch das Tripelkonzert zusammen mit dem Zürcher Kammerorchester enthält und in diesem besonderen Jahr mit der Einspielung einer ursprünglich nicht geplanten sechsten CD mit Beethovens Triofassung seiner zweiten Sinfonie eine unerwartete Erweiterung erhielt. Diese Gesamteinspielung wurde bereits überschwänglich besprochen und mehrfach ausgezeichnet.

Das Ensemble setzt sich auch mit Nachdruck für die zeitgenössische Schweizer Musik ein. Neben der regelmässigen Aufführung von Werken von Schweizer Komponisten vergab das Schweizer Klaviertrio bisher Kompositionsaufträge an Martin Wettstein (Mystische Tänze 2004), Daniel Schnyder (Tripelkonzert 2007, Teufelsbrücke 2018), Francesco Hoch (Trio ISCHIA 2009), Florian Walser (Tripel-Schottisch 2017) und Martin Schlumpf (Zeitspuren 2018).

Portrait
Milana Chernyavska
Klavier

Die deutsche Künstlerin ukrainischer Herkunft Milana Chernyavska hat eine beachtliche Karriere aufgebaut und sich als eine der bedeutendsten Pianisten unserer Zeit etabliert. Ihre Kritiker überschlagen sich mit Lobpreisungen und selbst Alfred Brendel urteilte über sie mit den Worten «Um das Glück des Ganzen handle es sich, wenn man Milana Chernyavska lausche». Schon als Siebenjährige spielte sie ihr erstes Konzert im Grossen Saal der Philharmonie in ihrer Heimatstadt Kiew. Im Jahre 1990 absolvierte sie ihr Studium am Staatlichen Tschaikowsky Konservatorium in ihrer Heimat bei Prof. W. Sagaidachny mit Auszeichnung. Es folgten Meisterkurse bei Alfred Brendel, D. Bashkirov, W. Krainev, S. Perticarolli, B. Bloch, D. de Rosa und Alexander Lonquich. 1994 erhielt Milana Chernyavska die wichtigste staatliche kulturelle Auszeichnung ihrer Heimat - Verdiente Künstlerin der Ukraine - überreicht persönlich vom Präsidenten des Landes. Von 1995 bis 1998 absolvierte sie erfolgreich ein Meisterklassenstudium bei Prof. M. Höhenrieder und Prof. G. Oppitz an der Hochschule für Musik in München.

Milana Chernyavska gastiert bei internationalen Festivals und in wichtigsten Musikzentren auf der ganzen Welt. Sie spielt regelmässig u.a. bei den Luzerner Festspielen, Klavier-Festival Ruhr, Rheingau Musik Festival, Schleswig-Holstein Musik Festival, bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Schwetzinger Festspielen, in Sälen wie Musikverein Wien, Concertgebouw Amsterdam, Berliner Philharmonie, Suntory Hall Tokio, Münchner Herkulessaal, Wigmore Hall London, Carnegie Hall New York, St. Petersburg Philharmonie. Ihre hervorragenden künstlerischen Leistungen wurden mit zahlreichen Preisen bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewürdigt u.a. in Paris, Florenz sowie in Kiew, wo sie die Goldmedaille beim Internationalen «Wladimir und Regina Horowitz» Klavierwettbewerb gewonnen hat.

Als Solistin tritt Milana Chernyavska mit vielen renommierten Orchestern auf. Auch ihre Solo Rezitals werden vom Publikum sowie der Presse gleichermassen bejubelt. Im Jahr 2013 wurde sie mit dem Alfred-Brendel-Förderpreis ausgezeichnet.

Milana Chernyavska hat über zwanzig CD Einspielungen bei bekannten Labels wie DECCA, EMI, Sony, Naxos, Claves, Divox, Genion, Avie Records, Ars Musici, Öhms Classics, Nasswetter Music Group vorliegen, zahlreiche davon sind mit internationalen Preisen wie Diapason d'Or, BBC Music Magazine Award, Pizzicato Super Sonic Award, IRR Outstanding ausgezeichnet worden. Im Jahr 2014 erhielt sie den bedeutendsten Medien Preis Deutschlands, den «Echo Preis», in der Kategorie «Klassik ohne Grenzen».

Neben ihrer Solo-Karriere wird Milana Chernyavska als begnadete Kammermusikerin gefeiert und begehrt. Als Recital Partnerin konzertiert sie regelmässig mit namhaften Künstlern wie Julia Fischer, Lisa Batiashvili, Daniel Röhn, Rudens Turku, Ana de la Vega, Arabella Steinbacher, Sebastian Klinger, Maximilian Hornung,

Portrait
Ruth Killius
Viola

Daniel Müller-Schott, Susanna Yoko Henkel, David Garrett, dem Vogler Quartett u.a. Das von ihr gegründete MILANDER QUARTETT, in dem «vier exzellente Instrumentalsolisten zum perfekten Zusammenspiel gefunden haben» - wie die Presse nach dem Debüt in München schreibt - hat sich in kurzer Zeit zu einem gefragten Ensemble entwickelt. Inzwischen hat das Ensemble mehrere Produktionen mit dem BR realisiert und zwei CDs mit Werken von Beethoven und Brahms herausgebracht, die mit dem „IRR Outstanding" ausgezeichnet worden sind.

Milana Chernyavska ist gefragte Professorin bei internationalen Meisterklassen sowie Jurymitglied bei verschiedenen renommierten Klavierwettbewerben, sei es bei der ARD in München, Busoni-Wettbewerb in Bolzano, Mozart-Wettbewerb in Salzburg oder beim Blüthner Goldaward in Wien. Ihre StudentInnen gewinnen regelmässig erste Preise bei wichtigen internationalen Wettbewerben wie Santander, Busoni, Maria Canals, Vendom Preis, Malta und vielen mehr. Die vielseitige Künstlerin unterrichtet seit 2009 als Professorin für Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Des Weiteren ist sie seit 2010 als Professorin an der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein tätig.

Mit Ihrer Doktorarbeit über den «Wertungs- und pädagogischen Aspekt der Interpretationstheorie» kann sie sich auch als Musikwissenschaftlerin profilieren.

Ruth Killius studierte bei Ulrich Koch und Kim Kashkashian. Wie kaum eine andere Künstlerin pflegt sie die umfangreiche Violaliteratur von Klassik bis Moderne und erweitert diese mit zeitgenössischer Musik. Sie wirkte in zahlreichen Uraufführungen mit, z.B. in Brian Ferneyhoughs Streichtrio und in Elliott Carters Oboenquartett mit Heinz Holliger. Zudem diente sie Heinz Holliger als Inspiration für sein Doppelkonzert für Violine, Viola und kleines Orchester. Zusammen mit Thomas Zehetmair gründete Ruth Killius 1994 das Zehetmair Quartett, das inzwischen zu den führenden Streichquartetten weltweit gehört. Besonderen Erfolg erlangte die Aufnahme mit Streichquartetten von Hindemith und Bartók, die mit dem Diapason d'Or ausgezeichnet wurde. Das jüngst veröffentlichte Album des Ensembles ist den Komponisten Beethoven, Bruckner, Hartmann und Holliger gewidmet.

Für ECM hat Ruth Killius zusammen mit Heinz Holliger und Thomas Demenga eine CD mit Werken von Elliott Carter und Isang Yun aufgenommen. Die Aufnahme mit Mozarts «Sinfonia Concertante» und dem Orchestra of the Eighteenth Century unter der Leitung von Frans Brüggen gilt als Referenzaufnahme. Im April 2018 wurde eine Einspielung aller Hindemith Sonaten für Viola veröffentlicht und Anfang 2019 erschien die Einspielung von Bartóks Violakonzert und Caskens dem Duo Thomas Zehetmair und Ruth Killius gewidmetes Doppelkonzert mit dem Royal Northern Sinfonia.

Im Duo mit Thomas Zehetmair ist Ruth Killius in zahlreichen Musikzentren zu hören. Bei ECM erschien das Album «Manto and Madrigals», inspiriert von Scelsis «Manto» für einen singenden Viola-Spieler mit Werken u.a. von Bartók, Holliger und Martinů.

Portrait
Bläsersolisten Aargau

Die Bläsersolisten Aargau sind ein Ensemble hervorragender MusikerInnen, die für alle musikalischen Abenteuer zu haben sind. Sie wurden 1995 von jungen, initiativen Musikerinnen und Musikern gegründet und haben sich mittlerweile einen anerkannten Platz im Schweizerischen Musikleben erobert. Zahlreiche Komponisten (u.a. die Aargauer Janos Tamas, Christoph Neidhöfer, Michael Schneider und Stephanie Haensler) haben Werke für die Bläsersolisten geschrieben, die zum Teil für Schweizer Radio SRF eingespielt worden sind. Das Ensemble pflegt ein breites Repertoire, von der Sprechoper (Güdelmäntig nach einem Text von Thomas Hürlimann mit Musik von John Wolf Brennan) über die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Literatur bis hin zur klassischen Kammermusik.

Kommen Werke mit grösserer Besetzung und Spartenübergeifendes wie Tanz und Schauspiel hinzu, arbeiten die Bläsersolisten Aargau mit namhaften Dirigenten und Dirigentinnen (H. M. Linde, A. Pay, W. Ehrhardt etc.) zusammen. Verschiedene CD-Aufnahmen (Werke von Beethoven, Mozart, Rosetti und Tamàs), TV-Aufnahmen (SRF) sowie Tourneen im Ausland (2011 Konzerttournee China) dokumentieren die Vielseitigkeit der Bläsersolisten.

Portrait
Bizzotto & Friends

Renato Bizzotto, Oboist und Direktor des weltbekannten Wettbewerbs für Oboe und Fagott «The Muri Compeition» ist der Gründer von Bizzotto & Friends.

Sein Sohn Leonardo Bizzotto, Fagottist, gab sein erstes öffentliches Konzert mit zwölf Jahren zusammen mit Renato Bizzotto, der Solo Oboist der Zürcher Symphoniker ist, sowie ehemaliger Solo Oboist des Shanghai Radio Orchesters und des Beijing Symphony Orchestra.

Bizzotto and Friends vergrössern Ihr Ensemble für das Festival Kammermusik Bodensee 2020 mit Musikern des Tonhalleorchesters Zürich, den Bläsersolisten Aargau und den Zürcher Symphonikern. Berühmte Musiker wie Albrecht Mayer (Berliner Philharmoniker), Dimitry Ashkenazy (European Solist Ensemble) oder Alexey Botvin, musizierten zusammen mit Bizzotto&friends.

Bizzotto & Friends gaben Konzerte in und ausserhalb Europas in verschiedenen Variationen als Duo, Trio, Quartet und Quintett. Dazu traten sie zusammen mit Kammerorchestern als Solisten auf.

Portrait

Alexander Moshnenko
Viola, Leiter Workshop Kammermusik

Alexander Moshnenko wurde im ukrainischen Kiew in einer Musikerfamilie geboren. Er erhielt bereits im Alter von vier Jahren seinen ersten Violinunterricht. Schon während seiner Ausbildung bei W.Seldis und A.Zelinsky in Kiew gewann Alexander Moshnenko höchste Preise bei nationalen Wettbewerben.

Er studierte an der Nationalen Tschaikowsky Musikakademie in Kiew bei Professor S. Kulakov und später bei D. de Rosa, Chr. Poppen, Th. Riebl, S. Collot, A. Satz, B. Pergamenscnikov, A. Longuich, Kl. Franck an der Europäischen Kammermusik Akademie in Krakau.

Seit 1990 ist er Solo-Bratschist im «Ensemble Klassische Musik» in Kiew. Dazu widmete er sich seinen Verpflichtungen als Solist mit zahlreichen Orchestern in der Ukraine und Russland. Seine besondere Liebe gehört der Kammermusik. 1994 gewann er die Goldmedaille beim Internationalen Kammermusikwettbewerb «Vladimir und Regina Horowitz» in Kiew.

Alexander Moshnenko wurde als Gast zu zahlreichen Festivals in Deutschland, Finnland, Tschechien, Polen, Italien, Russland und der Ukraine eingeladen. Als Mitglied von verschiedenen Kammermusikensembles gab er Konzerte in Italien, der Schweiz, Japan, Deutschland, Frankreich, Belgien und Polen und machte zahlreiche Rundfunk und TV-Aufnahmen.

2012 Promotion an der Nationalen Akademie für Musik in Kiew - Doktorarbeit zum Thema «Entfremdung und moderne europäische musikalische Kultur».

Heute ist er Mitglied des «Milander» Klavierquartettes und spielt regelmässig beim Münchner Rundfunkorchester, Bach Kollegium München, Georgischen Kammerorchester Ingolstadt, Bayrische Kammerphilharmonie, Deutsche Kammerakademie Neuss oder dem Symphonie Orchester Liechtenstein.

Portrait
Biografien Junge Talente

Luc van Doornick, Klavier
Luc van Doornick (2003) aus dem Zürcher Oberland erlernte das Klavierspiel bei Alexandra Rabara ab dem Alter von sechs Jahren. Seit 2016 besucht Luc das Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl in Zürich, wurde dort in die Klavierklasse von Oliver Schnyder aufgenommen und wird seit 2019 als Jungstudent der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) von Mischa Cheung ausgebildet.

Der ambitionierte Nachwuchspianist ist Preisträger verschiedenster Musikwettbewerbe in der Schweiz und Deutschland, u.a. 1. Preis im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs 2017 und 2019 sowie 1. Preis bei «Jugend musiziert» Landkreis Konstanz 2020. Er hat Meisterkurse im In- und Ausland mit Roberto Prosseda, Janne Mertanen, Christian Budu, Yulianna Avdeeva, Luis Ascot, Claudio Espector, Rafael Gintoli und Jeffrey Swann besucht.

Luc ist als Solist, als Kammermusiker und mit Orchester bereits in der Schweiz, Deutschland und Argentinien aufgetreten. Im September wird er sein neues Solo-Programm mit Beethoven, Chopin und Ginastera im Zürcher Oberland präsentieren.

Christian Staub, Klavier
Christian Staub, geboren 2002, spielt Klavier seit er sechs Jahre alt ist. Zu seinen Lehrern zählten sein Vater Martin Lucas Staub, Tamara Chitadze und Dmitri Demiashkin. Seit 2015 besucht er das Kunst und Sport Gymnasium Rämibühl in Zürich und ist seit Sommer 2017 Jungstudent am Pre-College der Zürcher Hochschule der Künste, wo er von Mischa Cheung unterrichtet wird.

Christian hat Meisterkurse bei Dominique Merlet in Paris, bei Janne Mertanen sowie bei Claudio Espector und Rafael Gintoli an der Universidad de las Artes in Buenos Aires besucht. Bei Wettbewerben hat er Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen, u.a. einen 1. Preis am Internationalen Wettbewerb Premio Crescendo in Firenze 2018 und einen weiteren 1. Preis am Internationalen Wettbewerb in Treviso 2019.

Christian ist als Solist und Kammermusiker in der Schweiz, Italien, Spanien und Argentinien aufgetreten. Im November 2020 wird er sein Debut als Solist mit grossem Orchester zusammen mit dem Orchester vom See als Solist in Rachmaninovs 2. Klavierkonzert spielen.

Norina Hirschi, Klavier
Norina Hirschi wurde im August 2002 geboren. Sie erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von sieben Jahren bei Lilian Gisclon an der Musikschule Zürcher Oberland. Seit 2014 wird sie von Oliver Schnyder unterrichtet. Sie besucht zurzeit das Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl und ist Jungstudierende am «PreCollege Musik» der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK).

Norina hat mehrere Meisterkurse im In- und Ausland besucht – unter anderem bei Angela Hewitt, Lukas Geniušas, Jenny Lin, Gerhard Vielhaber, Ayumi Janke, Herbert Schuch, Tania Tachkova, Janne Mertanen, Hans-Jürg Strub, Bernd Goetzke und Julia Kociuban.

Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt im solistischen sowie im kammermusikalischen Bereich. Bereits im Alter von 11 Jahren durfte sie erstmals solistisch mit Orchester spielen. Norina ist vielfache Erstpreisträgerin mit Auszeichnung des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs, sowohl in Klavier solo, als auch in Kammermusik.

Dean Erjavc, Klavier
Dean Erjavc wurde 1991 in der Schweiz im Kanton St. Gallen geboren. Das Bachelorstudium absolvierte er am Landeskonservatorium Feldkirch bei Fuat Kent, Irina Purychinskaja und Anna Adamik. Anschliessend folgte ein Masterstudium in Klavierpädagogik bei Stan Ford. In einem zweiten Masterstudium bei Karl-Andreas Kolly an der Zürcher Hochschule der Künste erlangte er 2019 zudem noch den Master in Performance.

Solistisch und kammermusikalisch konzertierte Dean Erjavc bereits in vielen Ländern Europas und gewann einige Preise an Wettbewerben. Als Solist spielte er mehrere erfolgreiche Konzerte mit dem Universitätsorchester Salzburg unter der Leitung von Martin Fuchsberger. 2018 betreute er als Korrepetitor die Einstudierung der Oper Carmen an der Schweizer Opera Viva. Unter dem wienerischen Label Austrian Gramophone, erschien 2020 seine Debut-CD mit Werken von Franz Liszt. Dean Erjavc ergänzt seine künstlerische Tätigkeit durch seine pädagogische Arbeit als Klavierlehrer an der Musikschule Konservatorium Zürich.

The Silver Trio
Cäcilia Dorner, Violine; Miriam Dorner, Violoncello; Stefan Man, Klavier

Cäcilia Dorner wurde 2002 in Dornbirn, Österreich, geboren. Sie erhält ihren ersten Geigenunterricht mit vier Jahren an der Musikschule Bregenz bei Günther Presslaber, anschiessend bei Alexandra Rappitsch an der Musikschule Dornbirn. Mit zwölf Jahren kommt Cäcilia ans Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch zu Rudens Turku. 2015 wechselt sie in die Geigenklasse von Editha Fetz, ebenfalls am Landeskonservatorium Feldkirch. Seit 2019 erhält Cäcilia Unterricht bei Philip A. Draganov am PreCollege der ZHdK in Zürich. Cäcilia ist, sowohl als Solistin wie auch in Duo Formation mit ihrer Schwester Miriam am Cello, erfolgreich. Orchestererfahrung sammelt sie unter anderem bei der QUARTA 4Länder Jugendphilharmonie. Ausserdem wird die Studentin mit zahlreichen 1. Preisen am Landes- und Bundeswettbewerb «Prima la Musica» ausgezeichnet. 2018 ist sie Initiatorin und Mitbegründerin des Klaviertrios «The Silver Trio», gemeinsam mit ihrer Schwester Miriam Dorner und Stefan Man. Zusammen haben sie sich den 1. Preis beim Bundeswettbewerb «Prima La Musica» in Klagenfurt erspielt.

Miriam Dorner, geboren 2003 in Dornbirn, Österreich, erhält im Alter von vier Jahren ihren ersten Cellounterricht bei Sarolta Bobok an der Musikschule Bregenzerwald. Im Jahr 2014 führt sie ihre Ausbildung bei Imke Frank am Vorarlberger Landeskonservatorium fort. Seit 2017 erhält sie am MKZ in Zürich bei Rebecca Firth Unterricht. Miriam ist als Solistin und Kammermusikerin erfolgreich. Beim Landes- und Bundeswettbewerb «Prima La Musica» erhält sie vielfach erste Preise mit Auszeichnungen. Im März 2020 wird Miriam für «das seelenvolle, sehr schön gestaltete Musizieren» mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Ausserdem sammelt sie zahlreiche Orchestererfahrung, unter anderem mit der QUARTA 4Länder Jugendphilharmonie und dem Jugendsinfonieorchester Zürich. Seit 2018 ist Miriam Mitglied des Klaviertrios «The Silver Trio». Dieses wurde im Wettbewerb «Prima La Musica» auf Landes- sowie Bundesebene mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

Stefan Man, geboren 2002 in Davos, Schweiz, erhält im Alter von neun Jahren den ersten Klavierunterricht bei Natalia Konovalova im Förderprogramm der Musikschule Davos. Seither bekommt er Unterstützung und Förderung von der Meuli Stiftung in Davos. Klavierunterricht erhält Stefan seit 2017 am Vorarlberger Landeskonservatorium bei Anna Adamik. 2018 interpretiert er als Solist mit der Sinfonietta Vorarlberg in Chur und Schiers den dritten Satz aus dem 2. Klavierkonzert von Camille Saint-Saëns. Erfolgreich nimmt der Pianist auch an Wettbewerben teil. Neben 1. Preisen bei regionalen Wettbewerben erhält er 2019 den 1. Preis mit Auszeichnung beim Finale des Schweizer Jugendmusik Wettbewerbs in Lugano. Auch mit dem 2018 entstandenen Klaviertrio «The Silver Trio» mit Cäcilia Dorner an der Geige und ihrer Schwester Miriam Dorner am Cello qualifiziert er sich 2019 für den Bundeswettbewerb «Prima la Musica» in Klagenfurt, wo sich das Trio den 1. Preis erspielt.

Von der Vorfreude bis zum Ausklang
Allgemeine Informationen

Vorverkauf

Online: kammermusikbodensee.com
Per Email: tickets@kammermusikbodensee.ch
Per Telefon: zu den üblichen Bürozeiten (Mo-Fr)
076 477 01 46

Tageskasse

Jeweils 45 Min. vor Konzertbeginn

Gastronomie

Der Lilienberg bietet Ihnen die Auswahl zwischen einen Apéro Riche à CHF 30 oder einem 3-Gangmenu serviert im hauseigenen Restaurant à CHF 50.

Lassen Sie Ihren Besuch kulinarisch ausklingen und geniessen Sie die wunderschöne Atmosphäre auf dem Lilienberg. Platzzahl beschränkt, Reservation erforderlich – vor Ort nicht buchbar. Bitte mit der Kartenbestellung reservieren.

Sie haben die Auswahl gemäss den Angaben unter Eintrittspreisen.

Unser Schutzkonzept für Konzerte und Gastronomie richtet sich nach den geltenden Vorgaben.

Eintrittspreise inkl. Gratistransport ab Bahnhof Ermatingen

Festivalpass für 4 Konzerte	CHF 110
«Beethoven: seine Vorgänger, sein Meistertrio»	
Freitag, 28.8. – 19 Uhr	CHF 40
Konzert plus Apéro-Riche (vor dem Konzert ab 18 Uhr)	CHF 70
Konzert plus 3-Gangmenu (nach dem Konzert ab 21 Uhr)	CHF 90
«Beethoven: seine Zeit, seine Wirkung»	
Samstag, 29.8. – 17 Uhr	CHF 40
Konzert plus 3-Gangmenu (nach dem Konzert ab 19 Uhr)	CHF 90
Matinee Sonntag, 30.8. – 11.30 Uhr	CHF 20
Konzert plus 3-Gangmenu (nach dem Konzert ab 13 Uhr)	CHF 70
Eintritt für Kinder unter 14 Jahren gratis in Begleitung einer erwachsenen Person	
Kindermenu für Kinder unter 14 Jahren	CHF 25
«Divertissements»	
Sonntag, 30.8. – 16 Uhr	CHF 40
Konzert plus 3-Gangmenu (vor dem Konzert ab 13 Uhr)	CHF 90
Konzert plus Apéro Riche (nach dem Konzert ab 18 Uhr)	CHF 70
Für alle Konzerte Schüler/Studenten mit Ausweis	CHF 10

Verpflegung nur auf Vorbestellung möglich – nicht vor Ort buchbar.

Reduzierte Kombi-Tarife für Gruppen ab 10 Personen finden Sie online.

Anreise

Per Auto
Als Zielort bitte folgende Adresse im Navigationsgerät eingeben: Arenenbergstrasse 15, 8272 Ermatingen – dann sind Sie gleich beim grossen Lilienberg Parkplatz. Von dort aus ist der Weg ausgeschildert.

Per Gratistransport ab Bahnhof Ermatingen
Wir erleichtern Ihnen die Anreise mit einem Gratistransport-Service, der Sie ab Bahnhof Ermatingen direkt auf den Lilienberg bringt und nach dem Konzert wieder zurück. Bitte bei Bedarf entsprechendes Feld anklicken - wir werden Sie kontaktieren.

Per ÖV
Via Weinfelden mit Bus 833 Richtung Ermatingen, Haltestelle Ermatingen Friedhof liegt direkt beim grossen Lilienberg Parkplatz. Von dort aus ist der Weg ausgeschildert.

Ein klangvolles Wochenende am Bodensee

Gönnen Sie sich etwas Musse – mit Musik, Kulinarik und in der herrlichen Parkanlage des Lilienbergs mit dem schönen Blick auf den See. Der Lilienberg bietet Ihnen während des Festivals ein Arrangement mit Übernachtung, Frühstück und Benutzung von Hallenbad und Sauna.

Einzelzimmer – CHF 160 **anstatt CHF 180**
- Übernachtung
- Frühstück
- Benutzung Hallenbad und Sauna

Doppelzimmer – CHF 210 **anstatt CHF 250**
- Übernachtung
- Frühstück
- Benutzung Hallenbad und Sauna

Sie können dazu folgende Verpflegung auswählen:

Freitag: vor dem Konzert ab 18.00 Uhr Apéro Riche oder nach dem Konzert ab 21.00 Uhr 3-Gangmenu
Samstag: nach dem Konzert ab 19.00 Uhr 3-Gangmenu
Sonntag Mittag: nach dem Konzert ab 13.00 3-Gangmenu
Sonntag Abend: vor dem Konzert ab 13.00 Uhr 3-Gangmenu oder nach dem Konzert ab 18.00 Uhr Apéro Riche

Preise Gastronomie:

Apéro Riche	CHF 30
3-Gangmenu (exkl. Getränke)	CHF 50
Kindermenu (unter 14 Jahre)	CHF 25

Buchung direkt auf unserer Homepage oder per Tel. 076 477 01 46.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt.

Förderkreis Kammermusik Schweiz

Ihre Unterstützung für das Festival Kammermusik Bodensee

Der «Förderkreis Kammermusik Schweiz» ist seit 2018 Trägerverein und Veranstalter des Festivals Kammermusik Bodensee.

Im Rahmen dieses Festivals soll einem breiten Publikum die Kammermusik in all ihren Facetten nähergebracht werden. Dazu gehören auch neue Wege der Musikvermittlung und der Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Publikum.

Darüber hinaus unterstützt der Förderkreis Kammermusik Schweiz auch den musikalischen Nachwuchs durch entsprechende Auftrittsplattformen und Meisterkurse, die Aufführung, Vermittlung und Verbreitung von unbekannten Werken von Schweizer Komponisten im In- und Ausland oder die Erteilung von Kompositionsaufträgen mit Schwerpunkt auf Schweizer Komponisten.

Unterstützen Sie diese vielfältigen Tätigkeiten und werden Sie Mitglied im Verein Förderkreis Kammermusik Schweiz! Spenden an den Verein sind steuerbefreit.

Sie finden die vollständigen Statuten sowie unsere Gegenleistungen für die verschiedenen Gönnerkategorien auf der Homepage kammermusikbodensee.com

Wir würden uns freuen, Sie als neues Mitglied in unserem Verein begrüssen zu dürfen!

Ihr KAMMERMUSIK BODENSEE Team
Christian Binggeli
Präsident Förderkreis Kammermusik Schweiz

Anmeldetalon

Wählen Sie unter einer der folgenden Mitgliederkategorien:

Privat–Gönner
☐ Jahresbeitrag «Individuell» CHF 100.-
☐ Jahresbeitrag CHF 150.- «Paar»

Privat–Gönner Bronze
☐ Jahresbeitrag CHF 300.- «Individuell»
☐ Jahresbeitrag CHF 450.- «Paar»

Privat–Gönner Silber
☐ Jahresbeitrag CHF 500.- «Individuell»
☐ Jahresbeitrag CHF 750.- «Paar»

Privat–Gönner Gold
☐ Jahresbeitrag CHF 1000.- «Individuell»
☐ Jahresbeitrag CHF 1500.- «Paar»

Firmen–Gönner Gold
☐ Jahresbeitrag CHF 3000.-

☐ Freie Spende mit folgendem Betrag:

.....

☐ Firmen–Gönner **Platin**
Jahresbeitrag CHF 10000.-

Bankverbindung:
Förderkreis Kammermusik Schweiz,
Thurgauer Kantonalbank, CH-8570 Weinfelden
IBAN CH21 0078 4296 5151 0200 1
SWIFT-BIC: KBTGCH22

Vorname: _____

Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

E-mail: _____

Ort & Datum: _____

☐ Ich/Wir möchten gerne namentlich erwähnt werden.

Unterschrift: _____

Bitte Talon an untenstehende Adresse senden oder online anmelden auf kammmermusikbodensee.com

Förderkreis Kammermusik Schweiz
c/o Christian Binggeli, Plattenstrasse 11, 8810 Horgen, chbinggeli@hispeed.ch

Gottlieber
Switzerland's Finest Since 1918
Geschenke weltweit
versenden unter:
www.gottlieber.ch
Gottlieber
GAUFRETTES À LA NOIX DE COCO
COCO

LILIENBERG

Wir danken

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern herzlich für ihre grosszügige Unterstützung, damit die Kammermusik auf dem Lilienberg erklingen kann.

Sponsoren

Thurgau
Lotteriefonds

LILIENBERG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

- **Alice Wartemann-Stiftung**
- **Dr. Heinrich Mezger Stiftung**
- **Jubiläumsstiftung der Thurgauer Kantonalbank**
- **Private Stiftung Ewald Marquardt**
- **Migros Kulturprozent Ostschweiz**
- **Gottlieber Spezialitäten AG**
- **Gemeinde Ermatingen**

... und weitere Beiträge und Spenden von Stiftungen und Privatpersonen

Impressum

Veranstalter
Förderkreis Kammermusik Schweiz
Präsident Christian Binggeli
goennerverein@schweizer-klaviertrio.ch

Künstlerischer Leiter
Martin Lucas Staub
staub@kammermusikbodensee.ch
swisspianotrio.com

Geschäftsleiter
Roland Meier
kultur-erleben@bluewin.ch

Grafische Gestaltung
Köhler WD
koehlerwd.ch

Information
kammermusikbodensee.com
kultur-erleben@bluewin.ch
Tel. +41 (0)44 252 00 12

Festival
Kammermusik
Bodensee

Wir bringen die Musik zum See

Nächstes Festival Kammermusik Bodensee
save the date: 27. – 29. August 2021